



**Rätisches
Kantonsspital
Loestrasse 170
CH-7000 Chur**

Rechtsmedizin

Tel. 081 256 65 68
Fax 081 256 65 92
walter.marty@ksc.gr.ch

PD Dr. med. W. Marty

*Internes Weiterbildungskonzept
für Assistenzärzte und Assistenzärztinnen
an der Abteilung Rechtsmedizin
des Rätischen Kantonsspitals Chur.*

1. Allgemeines

1.1 Grundsatz

Das vorliegende interne Weiterbildungskonzept hat zum Ziel, den Assistentinnen und Assistenten an dieser Institution eine optimale Weiterbildung zu gewährleisten. Für künftige Fachärzte „Rechtsmedizin“ stützt sich das Konzept auf das Weiterbildungsprogramm der SGRM vom 1. Juli 2002 ab.

Es ist zur Zeit nicht geplant, Fremdfachärzte auszubilden.

1.2 Weiterbildungsverantwortliche

1. Für die Weiterbildung verantwortliche Person:
PD Dr. med. W. Marty, Facharzt Rechtsmedizin, Leitender Arzt am Kantonsspital Chur, Privatdozent für allgemeine Rechtsmedizin an der Universität Zürich.
2. Stellvertreter:
Bei Abwesenheit Vertretung durch Prof. Dr. med. F. Walz, Facharzt Rechtsmedizin, Titularprofessor für Rechtsmedizin, Universität und ETH Zürich.

Es besteht ein Arbeitsvertrag zwischen dem Kantonsspital Chur und Prof. Walz.

1.3 Einteilung der Weiterbildungsstätte

Status als Weiterbildungsstätte der Kategorie B
Anrechenbare fachspezifische Weiterbildung: total 2 Jahre.

1.4 Anstellungsbedingungen

Funktion: Assistenzarzt-/Ärztin.

Aufgaben: Ausbildung in allen Bereichen der allg. Rechtsmedizin (ohne chemisch-toxikologisches Labor).

Arbeitszeit/Ferien: gemäss kantonaler Regelung für Assistenten am Kantonsspital Chur, vide Beilage.

Forschung: innerhalb der Arbeitszeit ist erwünscht, wird unterstützt.

Dissertation: Erwünscht, wenn nicht schon vorhanden. Medizinhistorische Dissertation im Gebiet Rechtsmedizin wäre Möglichkeit.

1.5 Anstellungsdauer

Fachassistentenärzte: 2 Jahre

1.6 Organisation der Einführung

Durch Facharzt für Rechtsmedizin, je nach Ausbildungsstand des Weiterzubildenden für 1-3 Monate.

1.7 Qualifikationsgespräche

Mindestens 1 mal jährlich, basierend auf den FMH-Formularen inklusive Evaluationsprotokoll. Die Ergebnisse dieser Gespräche entscheiden über die weitere Anstellung. Gespräche mit der Institutsleitung für persönliche Anliegen sind jederzeit möglich.

1.8 Verhältnis zwischen Anzahl weiterzubildender Ärzte und Anzahl Weiterbildner

1 Fachassistentenarzt arbeitet mit 1 Facharzt zusammen (PD Marty oder Prof. Walz)

2. Inhalt der Weiterbildung

2.1 Theoretische Weiterbildung

gemäss Art. 3 des Weiterbildungsprogramms zum Facharzt FMH für Rechtsmedizin

Nebst dem Selbststudium und der täglichen theoretischen Weiterbildung anhand der zu bearbeitenden Fälle durch Fachärzte für Rechtsmedizin des Institutes, stehen folgende Veranstaltungen zur Verfügung, die auch durch eigene Beiträge unterstützt werden sollen:

- a) von der Institution angebotene Veranstaltungen: Tägliche Fallbesprechung Rechtsmedizin und Pathologie. Tägliches Schnittseminar in Histopathologie. Grosses Angebot am Kantonsspital an Weiterbildungen in allen Facharztbereichen, mehrmals wöchentlich.
- b) externe Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen (Universität Zürich, Bündner Spitäler, IRM St. Gallen, Arbeitsgruppe für Unfallmechanik Zürich).
- c) Kongressteilnahme national, regional und international nach Eignung und Bedarf erwünscht und unterstützt.

2.1.1. Regelung der finanziellen Unterstützung von externen Weiterbildungsveranstaltungen

Werden von Kantonsspital übernommen, wenn Antrag vom Leit. Arzt vorliegt.

2.2 Praktische Weiterbildung

Entscheidungsgrundlagen für den Einsatz des Assistenzarztes sind das Weiterbildungsprogramm zum Facharzt FMH für Rechtsmedizin, die Anforderungen der SGRM (im fachspez. Zusatzblatt zum Evaluationsprotokoll), die Anforderungen des Institutes und die Vorbildung des jeweiligen Assistenzarztes.

Während der Einführungsphase (1-3 Monate, je nach Vorbildung, siehe 1.6.) muss der Auszubildende jederzeit auf die Hilfe eines Leitenden Arztes zurückgreifen können.

2.2.1 Praktische Weiterbildung in anderen Abteilungen bzw. in externen Institutionen

Diese Möglichkeiten bestehen am IRM St. Gallen und an der Arbeitsgruppe Unfallmechanik bei Prof. Walz.

2.2.2 Lernzielkatalog

- Selbständige Durchführung von Legalinspektionen am Tat- bzw. Fundort oder an einer geeigneten Örtlichkeit, inkl. Schlussfolgerung
ca. 20 pro Jahr
- Selbständige Durchführung von Obduktionen mit forensisch-medizinischen Fragestellungen
ca. 50 pro Jahr
- Selbständige Durchführung forensisch-klinischer Untersuchungen (Körperverletzungen, Kindesmisshandlungen, Sexualdelikte, etc.)
ca. 20 pro Jahr
- Rechtsmedizinische Gutachten im Zusammenhang mit Obduktionen, klinischen Untersuchungen, Blutalkohol, Fahreignung und Fahrfähigkeit, Gefängnismedizin. Gutachten mit forensisch-psychiatrischem Bezug.
ca. 30 pro Jahr
- Selbständige Alkohol-Rückrechnungen und theoretische Alkohol-Berechnungen, von Hand und am PC (ab dem 2. Jahr der Weiterbildung)
in Zusammenarbeit mit IRM St. Gallen
- Teilnahme bei der Durchführung und Auswertung von chemisch-toxikologischen Analysen
in Zusammenarbeit mit IRM St. Gallen und dem Zentrallabor des Kantonsspitals Chur
- Teilnahme bei der Durchführung und Auswertung von forensisch-genetischen Spurenanalysen und Abstammungsanalysen
in Zusammenarbeit mit IRM St. Gallen

2.2.3 Führung eines Logbooks

Die in Weiterbildung stehende Person führt ein Logbook, in welchem alle durchgeführten Tätigkeiten/Untersuchungen festgehalten werden. Das Logbook wird vom Weiterbildungsverantwortlichen halbjährlich testiert.

2.3 Forschungstätigkeit

Die aktive Teilnahme an Forschungsprojekten ist im ersten Jahr der Weiterbildung erwünscht und ab dem 2. Jahr erforderlich. Die Einführung in die Forschungstätigkeit und die Begleitung während dieser durch Vorgesetzte ist garantiert. Dissertation während der Arbeitszeit möglich.

2.4 Lehrtätigkeit

Ab dem 2. Jahr hat jede weiterzubildende Person jährlich mindestens 3 Lehrveranstaltungen bzw. Vorträge/Fallvorstellungen im Rahmen interner oder externer Weiterbildungen zu bestreiten (Kliniker und prakt. Ärzte, Bezirksärzte, Polizeibeamte, Untersuchungsrichter, medizinisches Hilfspersonal). Die Vorträge sind unter Mithilfe von Vorgesetzten zu erarbeiten und intern als Probevorträge zu halten.

Anhang:

Mustervertrag für Assistenten am Kantonsspital Chur.

Chur, 17. Dezember 2002



PD Dr. med. W. Marty
Leit. Arzt Rechtsmedizin